

E I N G A N G S T O R   S Ü D   D E R   S T A D T   B I E L

**Eingangstor Süd der Stadt Biel  
Analyse der Potenziale und Möglichkeiten**

Auftraggeberin	Stadt Biel Stadtplanung Planung und Stadtraum Zentralstrasse 49 2502 Biel / Bienne
Auftragnehmerin	Architekturbüro Rolf Mühlethaler Arch. BSA / SIA Altenbergstrasse 42 A 3013 Bern  w + s Landschaftsarchitekten AG Untere Steingrubenstrasse 19 4500 Solothurn
Arbeitsgruppe Workshop	Florence Schmall, Abteilungsleiterin Stadtplanung Roger Racordon, Infrastrukturen Jürg Saager, Abteilungsleiter Hochbau Rolf Mühlethaler, Architekt Toni Weber und David Gadola, Landschaftsarchitekten

Bern, 2. Mai 2018

### **Eingangstor Süd der Stadt Biel Analyse der Potenziale und Möglichkeiten**

Am südlichen Eingangstor der Stadt Biel befinden sich westseitig höhere Häuser und Hochhäuser. Ostseitig liegt anschliessend zum Werkhof der Stadt Biel eine noch unbebaute Parzelle. Im Rahmen der städtebaulichen Begleitplanung A5 Westast (Team w+s Landschaftsarchitekten AG & Rolf Mühlethaler) wurde diese Parzelle im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes „Weidteile“ mitberücksichtigt, obwohl nicht im Detail studiert.

Die Stadt Biel beabsichtigt u. a. einen Recyclinghof auf der genannten Parzelle zu realisieren. Diesbezüglich wurde eine erste technische Machbarkeitsstudie mit folgender Zielsetzung durchgeführt: Entscheidungsgrundlagen in Form eines Vorprojektes mit den entsprechenden verkehrstechnischen, logistischen, planerischen und finanziellen Vorarbeiten für den neuen Recyclinghof von Biel inklusive den Zwischenlagern für Wertstoffe, der Spaltanlage der Kanal- und Strassenreinigung und der Maschinenhalle der Stadtgärtnerei. Die technische Machbarkeit der Anlage wurde somit bewiesen.

Nun ist eine vertiefte städtebauliche und architektonische Studie sinnvoll, mit dem Ziel, das effektive Potenzial der Parzelle auszuloten, städtebauliche Entwicklungsziele für den Standort festzulegen und Ansätze für die Realisierung zu erarbeiten. Konkreter sollen mit der Studie folgende Fragen beantwortet werden:

- Wie soll/kann das südliche Tor der Stadt Biel ausgebildet werden?
- Welches Bauvolumen wäre an dem Standort angemessen (Vertiefung der Studie der städtebaulichen Begleitplanung A5 Westast für den Bereich „Weidteile“)?
- Wie soll die landschaftliche Anbindung vom Längholz zur Zihl, bzw. die landschaftliche Eingliederung des Autobahnanschlusses ausgebildet werden?
- Wie kann die etappierte Realisierung der Bauten auf der Parzelle (zuerst der Recyclinghof und später die weiteren Nutzungen, inkl. Folgebedarf) realisiert werden?

#### Grundlagen

- Studie Recyclinghof
- Bericht Beurteilungsgremium „Städtebauliche Begleitplanung A5 Westast“ vom 7. März 2016

#### Leistungen

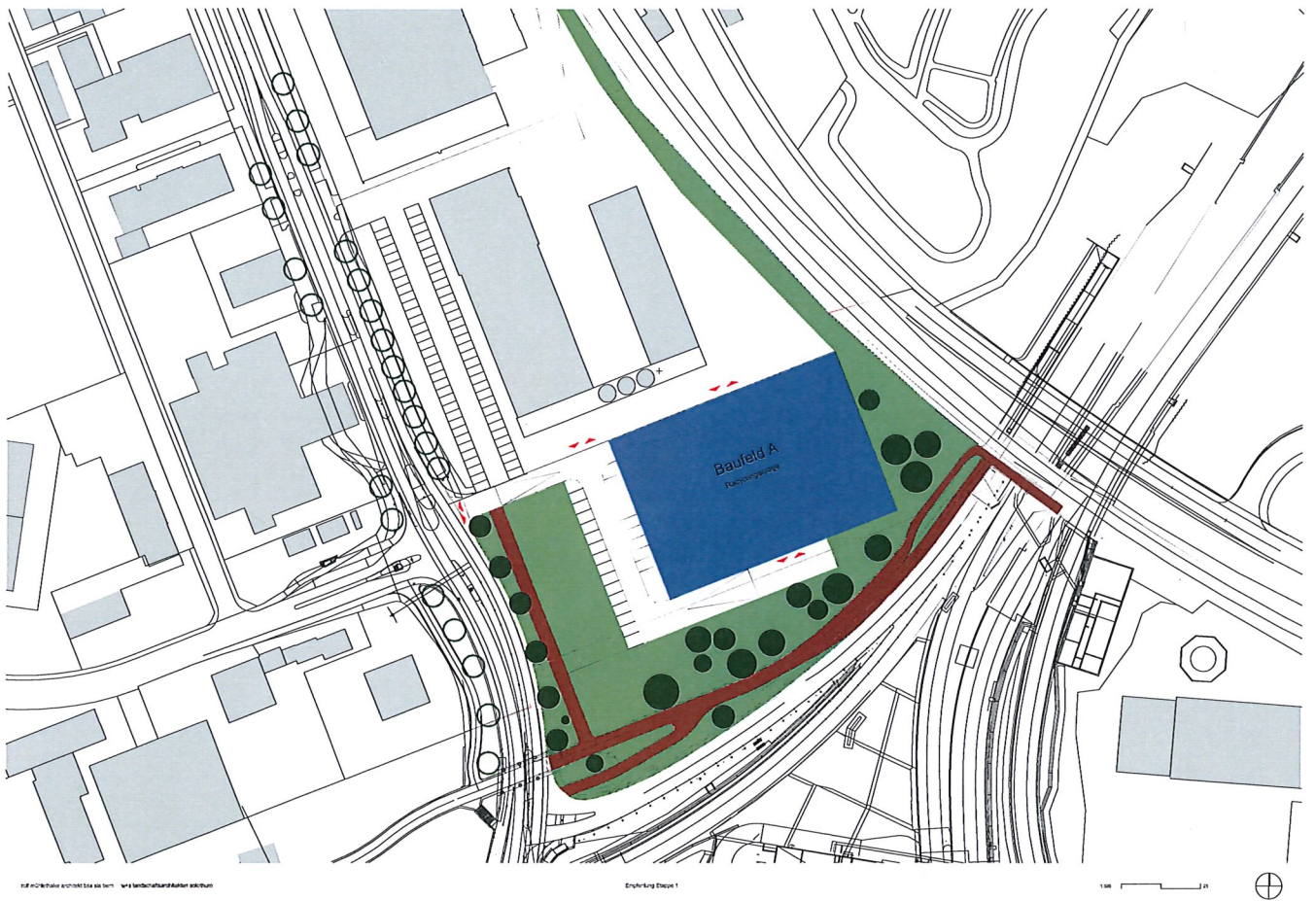
- Variantenstudium für die städtebauliche und architektonische Entwicklung in Form von Skizzen und Modellen
- 2 - 3 Besprechungen
- Schlussbericht mit Darstellung der Varianten im Massstab 1:500 in Situation, Grundrissen und Schnitten sowie Modellfotos

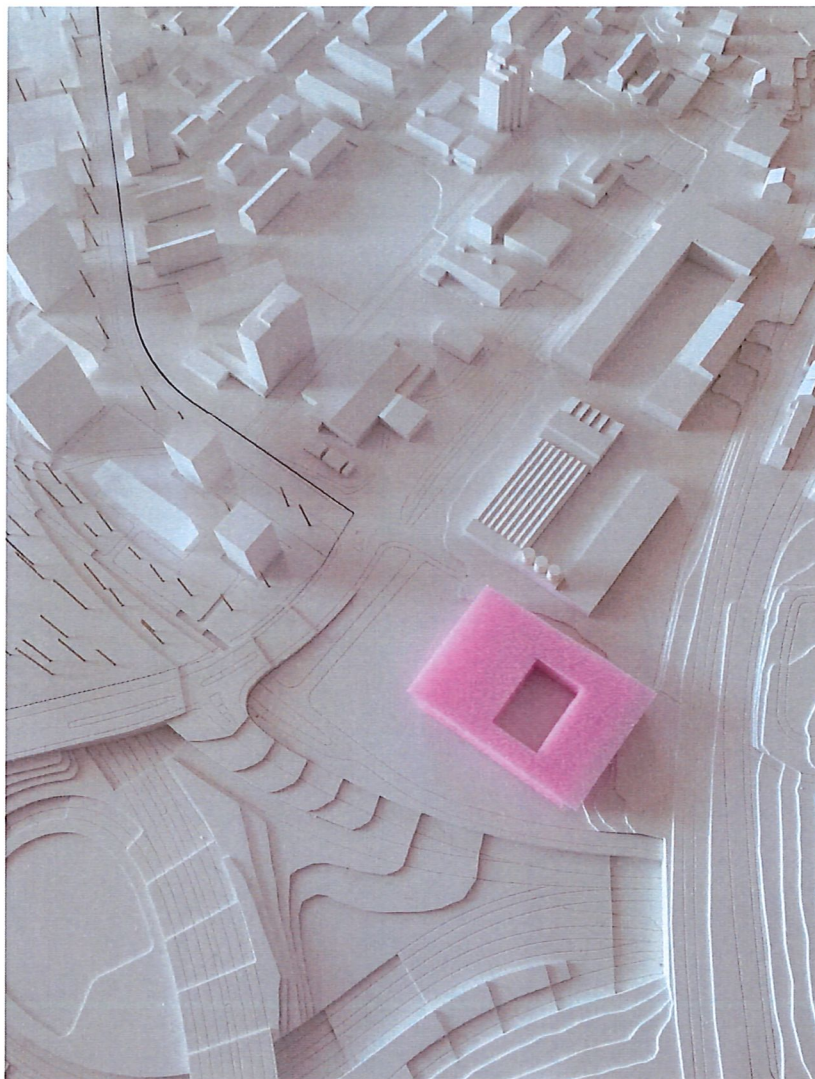
### **Empfehlung Eingangstor Süd der Stadt Biel**

Die Machbarkeitsstudie vom 31. Mai 2017 von Guntli Architektur AG konzentrierte sich in erster Linie um die Fragen der technischen Machbarkeit. In der vorliegenden Studie werden die Erkenntnisse der Machbarkeitsstudie mit den Überlegungen des Entwicklungskonzeptes „Weidteile“ und konkreten städtebaulichen Überlegungen zum Eingangstor Süd der Stadt Biel zu einer Gesamtsicht vereint. Die vertiefte Studie lotet das städtebauliche Potential des Standortes und der Parzelle aus und legt in Varianten mögliche Strategien der Entwicklungsplanung dar. Es erweist sich als äusserst sinnvoll, die Synergien in der Logistik, des Flächenmanagements, der Parkierung und der Verkehrszirkulation der Fahrzeuge des unmittelbar benachbarten Werkhofes zu nutzen. Städtebaulich kann der vorgesehene Hochpunkt die Weidteile über die Portstrasse hinweg einbeziehen und stärken. Von zentraler Bedeutung ist, den Standort über die Receyclinanlage hinaus für weitere Nutzungen zu reservieren und die Parzelle in Baufelder aufzuteilen. Daraus folgt, dass die Receyclinanlage auf das Notwendige reduziert wird und insbesondere die sehr flächenintensive Verkehrserschliessung aus der Machbarkeitsstufe grundlegend überprüft und angepasst wird. Das Konzept bietet die Möglichkeit die Baumreihen entlang der Portstrasse weiter zu führen und so die Einfallsaxe nach Biel zu stärken. Die vorgeschlagene Baufelderteilung erlaubt eine zeitlich unbestimmte Etappierung.

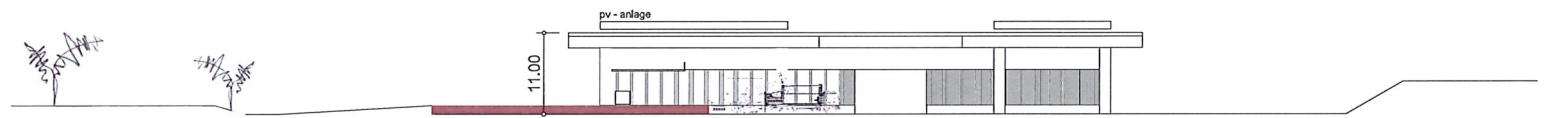
## Empfehlungen

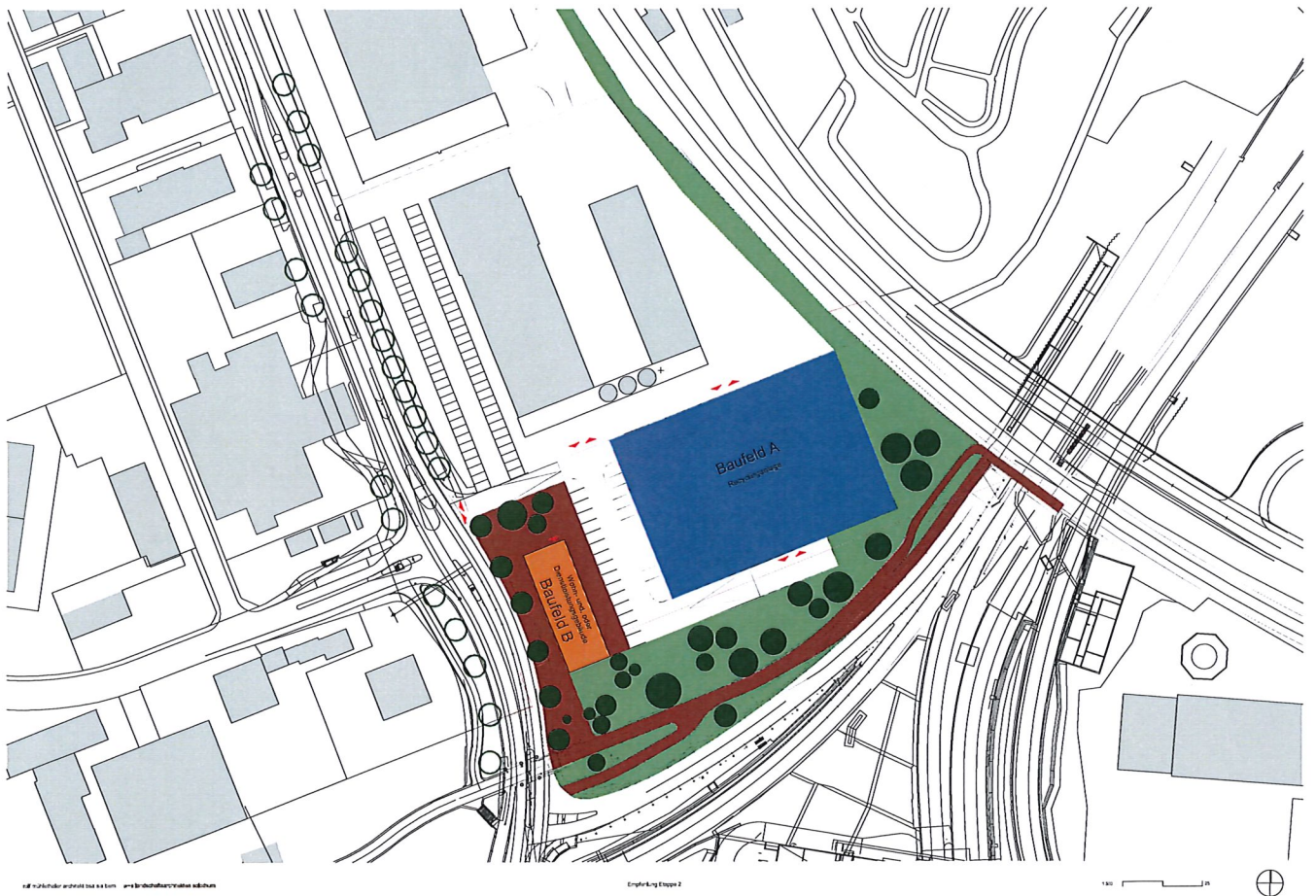
- Aufteilung der Parzelle in zwei Baufelder, Baufeld A für die Recyclieranlage , Baufeld B für das Scheibenhochhaus.
- Die Realisierung in den Baufeldern A + B kann zeitlich unabhängig erfolgen
- In der ersten Etappe bleibt der Veloweg bestehen. Das Baufeld B wird als Ruderalfläche zurückhaltend gestaltet. Eine Zwischennutzung wird nicht angestrebt.
- Die Verkehrserschliessung erfolgt ausschliesslich über den heutigen Anschluss der Portstrasse
- Zwischen dem Werkhof und dem Recyclinhof sind Synergien anzustreben ( Logistik, Flächenmanagement, Parkierung und Verkehrszirkulation)
- Die bereits vorhandenen Baumreihen der Portstrasse sollen in südlicher Richtung bis zur Brücke weitergeführt und ergänzt werden so dass die Ein- und Ausfallaxe und das Eingangstor Süd der Stadt Biel gestärkt wird.
- Entlang der Autobahn stellen Pioniergeholzgruppen den Verbund des Grüngürtels Weidteile zum Friedhof sicher.
- Die Architektur des Recyclinhofes orientiert sich an der strukturellen Formkraft der Konstruktion und sucht ein der Nutzung angemessenes, zurückhaltendes Erscheinungsbild.
- Das Hochhaus in Baufeld B kann als Dienstleistungs- und oder Wohngebäude genutzt werden.
- Die Höhe des Hochhauses bezieht sich auf die Hochhäuser der Stadt Biel im Allgemeinen und der Weidteile im Speziellen. Es wird eine Höhe von ca. max. 50 Meter empfohlen.



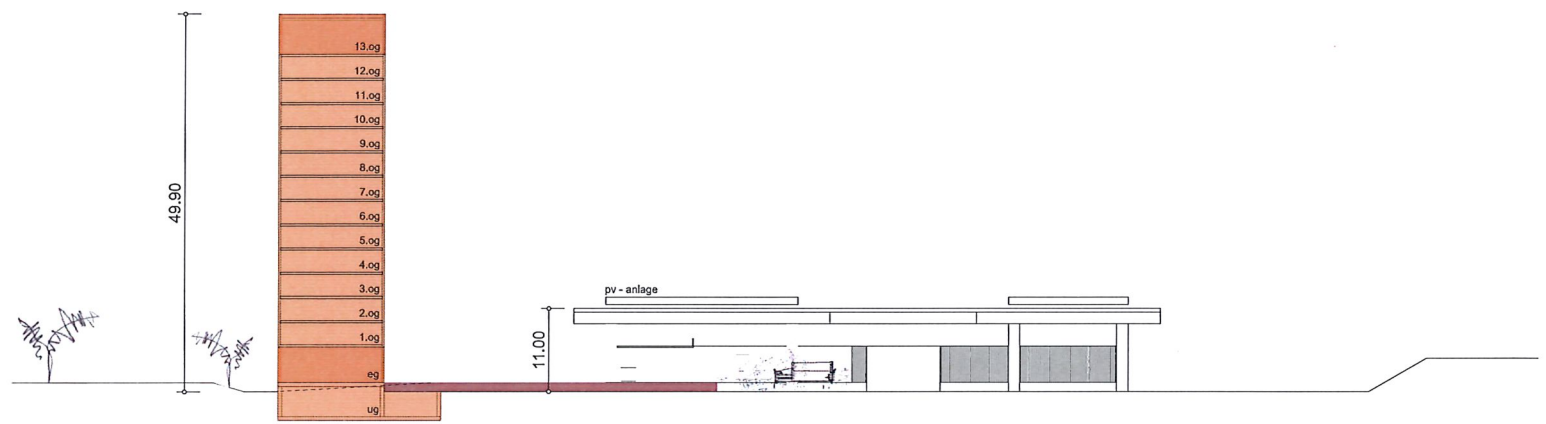






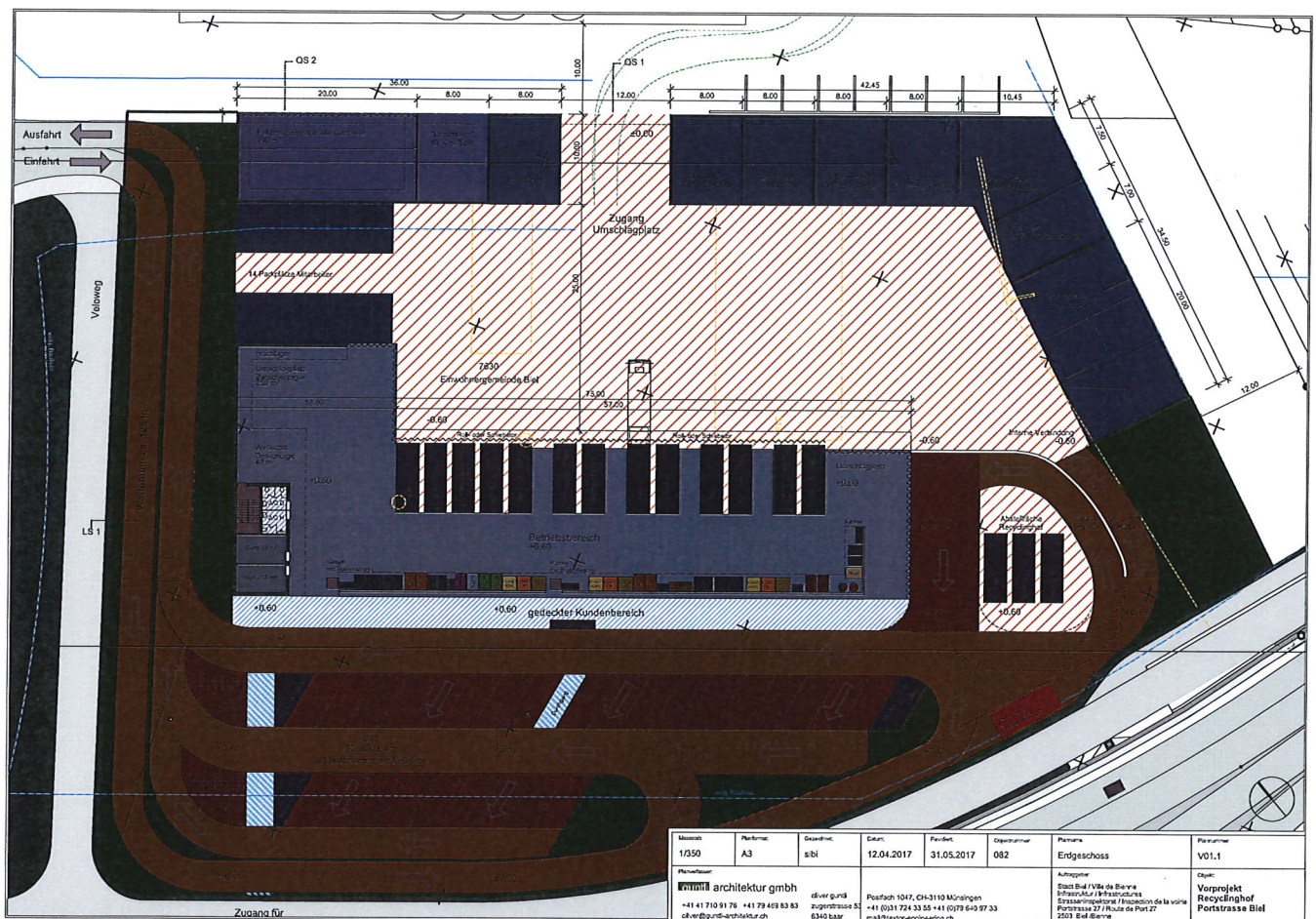






Anhang  
Grundlagepläne Recyclinghof Poststrasse Biel



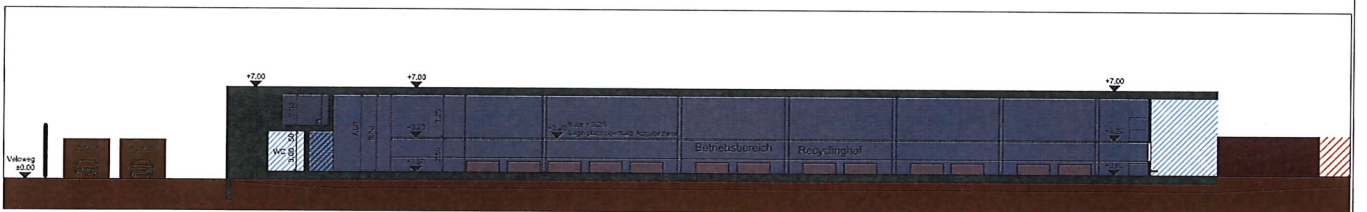




Querschnitt 1



Querschnitt 2



Längsschnitt 3

Massstab	Format	Gezeichnet	Datum	Revidiert	Quellnummer	Planname	Plannummer
1/250	A3	sbi	12.04.2017	31.05.2017	082	Schnitte	V01.3
Planverfasser:			Auftraggeber:		Client:		
<b>gund</b> architektur gmbh +41 41 710 91 76 +41 79 469 83 83 gund@gund-architektur.ch			Postfach 1047, CH-3110 Münsingen +41 (0)31 724 33 55 +41 (0)78 640 97 33 malis@redox-engineering.ch		Stadt Biel / Ville de Bienne Service A3 / Infrastructures Service Inspection / Inspection de la voirie Portstrasse 27 / Route de Port 27 2503 Biel-Bienne		
oliver gund zugerstrasse 52 8340 basel					Vorprojekt Recyclinghof Portstrasse Biel		